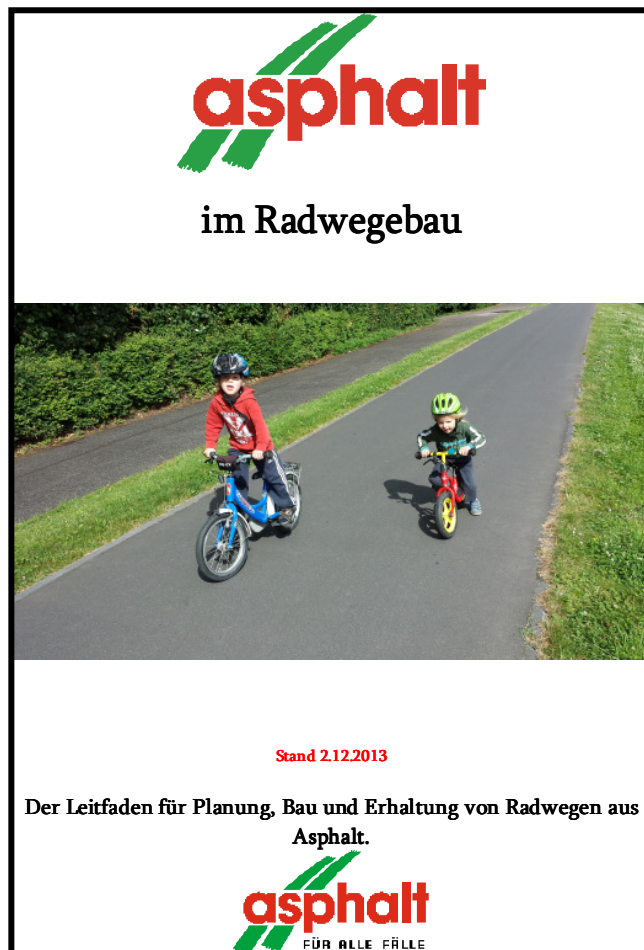


Radwege mit Asphalt - eine neue Broschüre des DAV

Prof. Dr.-Ing. Dieter Großhans
PEBA Prüfinstitut für Baustoffe GmbH



Verfasser:

Dipl.-Ing. Dieter Böhme, Luckenwalde
Prof. Dr.-Ing. Dieter Großhans, Berlin
Dipl.-Ing. Katrin Hunstock, Bottrop
Dipl.-Ing. Richard Mansfeld, Auerbach
Dipl.-Ing. Thomas Plehm, Dahlwitz-Hoppegarten
Dipl.-Ing. Volker Schäfer, Brake
Dipl.-Ing. Jürgen Seidel, Chemnitz
Dipl.-Ing. Herbert Spahr, Dahlwitz-Hoppegarten

1. Vorbemerkungen

Die neubearbeitete Broschüre gilt ausschließlich für Asphaltbefestigungen und enthält Hinweise zu:

- Planung und Entwurf
- Konstruktionsaufbau
- Anforderungen an die einzelnen Schichten
- Prüfungen und Prüfhäufigkeit
- Asphaltmischguttransport und -einbau
- auftretende Schäden und deren Vermeidung
- Bauliche Erhaltungsmaßnahmen
- Ausschreibungstexte beim Neubau.

Hinweise:

- Die Verwendung von **SMA- Deckschichten** (SMA 5) sollte aufgrund des größeren Rollwiderstandes für Skatewege nicht erfolgen.
- Verwendung von **Gussasphalt** (MA 5) ist aus Wirtschaftlichkeitsgründen nur für kleine Baulose zur Instandhaltung oder bei innerstädtischen Baumaßnahmen auch im Neubau zu empfehlen.

Asphaltschichten - einlagig

Tragdeckschichten (AC 16 T D)

Körnung: 0/16
Bitumen: 70/100, 50/70

- können ausgeschrieben werden, wenn sie auch für **landwirtschaftlichen Verkehr** genutzt werden,
 - ➔ Fahrkomfort jedoch aufgrund **größerer Größtkorns** gegenüber Asphaltdeckschicht eingeschränkt!

5. Prüfungen und Prüfhäufigkeit

Eigenüberwachung

- In Broschüre sind Hinweise zur Eigenüberwachung, auch zur Prüfung der Walztemperatur, enthalten.

Kontrollprüfungen - Prüfumfang

- Broschüre enthält Empfehlungen über Prüfumfang und Prüfhäufigkeit für:
 - Planum,
 - Schichten ohne Bindemittel (Frostschutz- Schottertragschicht),
 - hydraulisch gebundene Tragschichten und
 - Asphaltschichten.

6. Asphalteinbau

Tipps für die Bauausführung

- **Mischguttransport**
 - **kontinuierlich** in Abstimmung mit Einbautechnik,
 - ⇒ Abdeckung bei offener LKW-Mulde erforderlich!
 - möglichst **thermoisolierte Behälter** verwenden,
 - bei erforderlichem **Umladen** Temperaturverluste vermeiden
 - ⇒ keine Zwischenlagerung auf Halde
 - ⇒ besser direktes Verladen auf kleineres Fahrzeug.
- **Mischguteinbau**
 - Trassenbreite von $\geq 2,60$ m erforderlich, wenn Planum direkt befahren,
 - bei Trassenbreite $\leq 2,60$ m ist Einbaufertiger **seitlich zu beschicken**,
 - Anlegen von Ausweichstellen für LKW ca. alle 200 m,
 - Grundsätzlich Einbau mit Straßenfertiger,
 - kein Einbau mit Gradern oder Bagger mit Verteilerschaufel.

7. Auftretende Schäden und deren Vermeidung

Es werden Beispiele mit Fotos in der Broschüre aufgeführt:

- Graseinwuchs
- Wurzelhebungen
- Ausmagerungen / Kornausbrüche / Rissbildungen
- punktuelle und wellenartige Anhebungen.

8. Bauliche Erhaltungsmaßnahmen

Instandhaltung

- **Rückschnitt offenporiger oder durch Gräser geschädigter Randbereiche**
⇒ wenn vorhandene Breite das hergibt
- **kleinflächige Flickungen mit Gussasphalt**
⇒ Anwendung bei partiellen Oberflächenschäden
⇒ Abstumpfen der Oberfläche gemäß ZTV Asphalt- StB 07, Verfahren C (Abstreuen und Einreiben von Sand)

Instandsetzung

- **DSH-V oder Oberflächenbehandlung**
⇒ Anwendung bei Oberflächenschäden (Ausmagerung, Kornverluste)
⇒ OB mit Abstreuerung (nicht für Skater geeignet)

Erneuerung

- **Überbauung mit Asphalt**
⇒ Schadhafte Bereiche vorher erneuern
- **Anwendung der KRC- Bauweise gemäß Merkblatt M KRC**
⇒ Bevorzugung der bitumendominanten Bauweise, da diese flexibel ist und damit im Gegensatz zur zementdominanten Bauweise die Rissgefahr infolge Paketreißen geringer ist.
⇒ Bsp.: Stülpe - Ließen

9. Ausschreibungstexte

Musterausschreibungstexte werden in Broschüre aufgeführt!

10. Schlussfolgerungen

Bei Einhaltung der vorgestellten Qualitätsanforderungen kann die Nutzungsdauer der Radwege ohne großen Unterhaltungsaufwand wesentlich verlängert werden.

Bei der Anlage von Rad- und Skatewegen muss sich der Betreiber im Klaren sein, dass auch finanzielle Mittel für die Instandhaltung, Instandsetzung und Erneuerung einzuplanen sind.

Um so wichtiger ist, dass ein hoher Qualitätsmaßstab beim Neubau angelegt wird.

Die Kaltrecyclingbauweise, sowohl bitumen- als auch zementdominant, ist eine schnelle und kostengünstige Erneuerungsmaßnahme.